

**17. Feb.
1971**

Ein Wasserrohrbruch, der die Bibliotheksbestände glücklicherweise nur leicht beschädigte, und die Neueinrichtung der Kfz-Zulassungsstelle im alten Stadtbauamt, machen einen erneuten Umzug erforderlich. Dieses Mal in das Ysenburg'sche Palais in der Forsthausstraße.



1975

Die Stadtbibliothek zieht wieder in die Mannheimer Straße an den angestammten Platz in der Friedrichschule zurück.



**14. Juni
1982**

Die Stadtbücherei verfügt über einen Bestand von 11064 Bänden. 1200 Nutzer leihen jährlich 31500 Bände aus. Über eine Erweiterung der Bücherei im Hinblick auf die Mittelpunktfunktion der Stadt Schwetzingen wird nachgedacht.

**1985 -
1987**

Die Anzahl der Leser steigt binnen zwei Jahren von 3500 auf 4000, die Anzahl der Bücher von 13500 auf 15000.

**Juni
1986**

Die Staatliche Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Karlsruhe fertigt ein Raum- und Funktionsprogramm für die Stadtbibliothek an, welches den Anstoß für eine räumliche, organisatorische, personelle und inhaltliche Veränderung gibt.

**14. April
1988**

Der Gemeinderat beschließt die Anmietung der im Besitz des Landes befindlichen Invalidenkaserne zum Zweck der Einrichtung der Stadtbücherei. Architekt Hans-Jürgen Vieth wird mit den Planungen und der Durchführung des Innenausbaus beauftragt. Die Umbaukosten betragen insgesamt 650000 Mark.

**Jan. -
Feb.
1990**



Die Stadtbücherei bezieht ihr neues Domizil in der ehemaligen Invalidenkaserne in der Kronenstraße. Bei der Eröffnung am 27. April 1990 überreicht Bürgermeister Gerhard Stratthaus im Beisein von Architekt Hans-Jürgen Vieth die Schlüssel an Diplom-Bibliothekarin Katja Breitenbücher, die neue Leiterin der Stadtbücherei.